



(2016)

Antragsteller/in:

_____ Name, Vorname	_____ BNR-ZD
_____ Straße, Nr.	_____ Telefon / Fax
_____ PLZ, Wohnort	_____ E-Mail

Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR)  
– Abteilung Landwirtschaft –

**Antrag auf Genehmigung der Umwandlung von Dauergrünland in Ackerland mit der Verpflichtung zur Neuanlage von Dauergrünland**

nach § 16 Absatz 3 Nr. 3 des Direktzahlungen-Durchführungsgesetzes (DirektZahlDurchfG)  
in Verbindung mit §§ 20 bis 22 Direktzahlungen-Durchführungsverordnung (DirektZahlDurchfV)  
in den jeweils geltenden Fassungen.

für das Antragsjahr 201\_.

**Angaben und Erklärungen des Antragstellers/der Antragstellerin:**

1. Ich erkläre, dass ich Antragsteller/in auf Direktzahlungen gemäß der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 bin und den Anforderungen der „Greening-Verpflichtungen“ nach Titel III Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 unterliege.
2. Ich beantrage die Umwandlung von **Dauergrünland (DGL) zu Ackerland (TAL)**.

lfd. Nr.	Feldblockident DE SH LI	Gemarkung*	Flur*	Flurstück*	Schlagbezeichnung/ Nr. im Sammelantrag	Schlaggröße (ha, netto)
<b>Gesamtfläche:</b>						

\* Die Felder sind **nur** auszufüllen, wenn die Beteiligung anderer Behörden nach Ziffer 8. notwendig ist.

3. Ich beabsichtige auf folgender/n Fläche(n) **Dauergrünland (TDGL)** im Ausgleich anzulegen.

lfd. Nr.	Feldblockident DE SH LI	Gemarkung*	Flur*	Flurstück*	Schlagbezeichnung/ Nr. im Sammelantrag	Schlaggröße (ha, netto)
<b>Gesamtfläche:</b>						

\* Die Felder sind **nur** auszufüllen, wenn die Beteiligung anderer Behörden nach Ziffer 8. notwendig ist.

- Die Ersatzfläche, lfd. Nr. ...., ist in meinem Eigentum.  
 Die Ersatzfläche, lfd. Nr. ...., ist nicht in meinem Eigentum.  
 **Die Zustimmungserklärung des Eigentümers habe ich beigelegt.**

- Die Ersatzfläche, lfd. Nr. ...., wird durch einen anderen Bewirtschafter angelegt. Dieser unterliegt im Antragsjahr den Greening-Verpflichtungen.  
BNR-ZD des Betriebes: .....  
Name, Vorname .....
- Die Bereitschaftserklärung des Bewirtschafters habe ich beigefügt.**
- Die Ersatzfläche lfd. Nr. .... wird durch einen anderen Bewirtschafter angelegt. Dieser unterliegt im Antragsjahr den Greening-Verpflichtungen.  
BNR-ZD des Betriebes: .....  
Name, Vorname .....
- Die Bereitschaftserklärung des Bewirtschafters habe ich beigefügt.**

4. Mir ist bekannt, dass
- mit der Maßnahme erst nach Genehmigung begonnen werden darf.
  - die Anlage von Dauergrünland (TDGL) unverzüglich zu erfolgen hat.
  - ich als Eigentümer/in von TDGL-Flächen im Fall des Wechsels des Besitzes oder des Eigentums verpflichtet bin, den nachfolgenden Besitzer oder Eigentümer darüber zu unterrichten, dass und seit wann die Fläche als Dauergrünland den Erhaltungsverpflichtungen unterliegt. Diese Fläche muss mindestens ab dem Zeitpunkt der Umwandlung ununterbrochen für einen Zeitraum von fünf Jahren dem Anbau von Gras oder anderen Grünfütterpflanzen als Dauergrünland dienen.
  - eine TDGL-Fläche erst mit dem Ablauf der vorgenannten fünf Jahre wieder umgewandelt/ umgepflügt werden darf und auch das Pflugereignis zum Zweck der Narberneuerung vorab zu genehmigen ist.
5. Eine Genehmigung wird nicht erteilt, wenn
- andere Rechtsvorschriften einer Umwandlung entgegenstehen,
  - im Falle der Durchführung eines nach anderen Rechtsvorschriften genehmigungspflichtigen Vorhabens die erforderliche Genehmigung nicht erteilt ist oder
  - der Antragsteller Verpflichtungen gegenüber öffentlichen Stellen hat, die einer Umwandlung entgegenstehen.
6. Mir ist bekannt, dass das **am 01.01.2015 bestehende umweltsensible Dauergrünland** (Dauergrünland in FFH-Gebieten) nach Maßgabe des Artikels 45 Absatz 1 Unterabsatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 in Verbindung mit § 15 Absatz 1 des DirektZahlDurchfG nicht gepflügt oder umgewandelt werden darf.
7. Mir ist bekannt, dass Dauergrünland innerhalb der Schutzgebietskulisse nach § 3 Absatz 1 Satz 1 des Dauergrünlanderhaltungsgesetz (DGLG) nicht umgewandelt werden darf. Vom Verbot der Umwandlung kann im Einzelfall durch einen gesonderten Antrag eine Befreiung gewährt werden.
8. Beteiligung anderer Behörden aufgrund der Lagekenntnis der Umwandlungsflächen
- in bestimmten **europäischen Vogelschutzgebieten** nach dem Landesnaturschutzgesetz.
    - Diesem Antrag habe ich eine Zusatzerklärung für die Umwandlung von Dauergrünlandflächen innerhalb des europäischen Vogelschutzgebietes als Einverständniserklärung zur Weiterleitung an die untere Naturschutzbehörde beigefügt; oder
  - in **Wiesenvogelkulissen** nach dem Wiesenvogelerlass.
    - Diesem Antrag habe ich eine Zusatzerklärung für die Umwandlung von Dauergrünlandflächen innerhalb der Wiesenvogelkulisse als Einverständniserklärung zur Weiterleitung an die obere Naturschutzbehörde beigefügt.
9. Sofern Verbote der Umwandlung von Dauergrünland aus anderen Rechtsbereichen außerhalb des Prämienrechts und DGLGs sowie LNatSchGs (EU-Vogelschutzgebiete) oder Wiesenvogelerlasses (Wiesenvogelkulisse) berührt sind, sind die hierfür erforderlichen Zulassungen **vor** einer Umwandlung gesondert einzuholen oder zu beachten.

Erforderliche Anlagen:

- Skizze, in dem die Lage der betreffenden Fläche(n) oder Teilfläche(n) eingezeichnet ist.

Sollten aufgrund von fachlichen Prüfungen im LLUR weitere Erklärungen oder Unterlagen beizubringen sein, werden diese gegebenenfalls zusätzlich angefordert.

\_\_\_\_\_  
Datum, Ort

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**(siehe auch Erläuterungen und Hinweise zum Sammelantrag im Kapitel 16.4.8)**